

RZ 10.01.12

Ein großes Lob des Landrats

Unterstützungsscheck unter anderem für die Peru-Gruppe Heubach

OSTALBKREIS (hek). Landrat Klaus Pavel und Sozialdezernent Josef Rettemaier bedankten sich für das Engagement von Organisationen aus dem Ostalbkreis in der Dritten Welt. Gestern Nachmittag gab es Unterstützungsschecks für die „Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft“, die „Peru Gruppe Heubach“ und Govinda

Wie in den zurückliegenden Jahren hat der Ostalbkreis auch heuer wieder Finanzmittel für Projekte in der Dritten Welt zur Verfügung gestellt. 14150 Euro gingen gestern an drei Organisationen, die sich in Peru, Nepal und Mosambik engagieren. Bei der Überreichung der Spendenschecks lobte Landrat Klaus Pavel ausdrücklich das Engagement, das sich in den zurückliegenden Jahren im Kreis zugunsten der Dritten Welt entwickelt habe. Die Intention aller daran beteiligter Personen und Organisationen sei die Sorge um die Lebenssituation der Menschen in anderen Ländern.

Ausgangspunkt vieler dieser Hilfsprojekte sind eigene Erfahrungen, die die Helfer beispielsweise bei Urlaubsreisen

in die Länder Lateinamerikas und Afrikas gewonnen haben. Am Anfang stand hierbei meist eine begrenzte Unterstützung für eine überschaubare Notlage, doch wie beim Nepalprojekt der „Govinda Entwicklungshilfe“ wurde daraus schnell eine umfassende Unterstützung für Menschen, Institutionen oder Organisationen. So hat „Govinda“ beispielsweise vor über zehn Jahren ein Waisenheim unterstützt, mittlerweile profitieren mehr 2000 Menschen an dem Entwicklungshilfeprogramm.

Die jetzige Spende an den Govinda-Verein dient einem Projekt in Westnepal. Nach dem Grundsatz „Hilfe zur Selbsthilfe“ solle insbesondere Unterstützung in der Landbewirtschaftung, bei der Ausbildung von Landwirten und der Einführung von modernen Anbaumethoden geleistet werden, so dass in den Gemeinden eine Verbesserung der Nahrungsmittelversorgung erreicht werden könne, betonte Brigitte Lessle.

Schutz für alte Menschen, Kinder und schwangere Mädchen will die „Peru

Gruppe Heubach“ mit seinen Projekten in der Nähe Limas geben. Neben Volksküchen, Behindertenwerkstätten und Kindergärten, engagieren sich die Heubacher derzeit für den Aufbau von Kinderhorten im Armenviertel in Lima-Laderas. Um der Not allein gelassener Kleinkindern entgegenzuwirken, plant die Peru-Gruppe Heubach die Erweiterung eines dieser Horte. Für das gesamte Konzept der Heubacher Gruppe gab's gestern große Anerkennung durch die Landkreisverwaltung.

Die Dritte im Bunde der Spendenempfänger ist die „Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft e. V.“ Sie hat sich unter anderem zum Ziel gesetzt, ein Schulprojekt in „Costa do Sol“ zu unterstützen. Derzeit wird die Schule von rund 250 Schülerinnen und Schülern besucht, die aus ärmlichsten Verhältnissen stammen und ansonsten keine Chancen auf Schulbildung hätten. Die Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft übernimmt seit 1999 unter anderem die gesamten Kosten für Unterhalt und Betrieb der Schule.



Landrat Klaus Pavel (rechts) und Sozialdezernent Josef Rettemaier (links) bedankten sich für das Engagement von Organisationen aus dem Ostalbkreis in der Dritten Welt. Gestern Nachmittag gab es Unterstützungsschecks (von links) für die „Deutsch-Mosambikanische Gesellschaft“ (Siegfried Lingel), „Peru Gruppe Heubach“ (Karin Seiz-Maier, Gerhard Ritz) und Govinda (Brigitte Lessle)

Foto:hek